

POSTULAT von Andreas Hauri (GLP, Zürich), Michael Zeugin (GLP, Winterthur) und Barbara Schaffner (GLP, Otelfingen)

betreffend Velo-Schnellstrassen-Offensive

Der Regierungsrat wird gebeten ein Konzept auszuarbeiten, damit Velo-Schnellverbindungen (-strassen) rasch und möglichst flächendeckend umgesetzt werden können.

Andreas Hauri
Michael Zeugin
Barbara Schaffner

Begründung:

Velo-Schnellverbindungen (-strassen) ermöglichen den Velofahrerinnen und Velofahrern, sich rasch und sicher zwischen den Hauptachsen zu bewegen. Sie erhöhen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, animieren zum Umstieg auf das Velo und tragen somit zur Entlastung des öffentlichen Verkehrs wie auch des motorisierten Individualverkehrs bei.

Angesichts der weiteren prognostizierten Verkehrszunahme gilt es jetzt, nachhaltige Lösungen zu suchen und umzusetzen. Damit der Anteil am Veloverkehr zukünftig deutlich steigt, sind Velo-Schnellverbindungen unumgänglich. Gerade auch die steigende Zahl an E-Bikes unterstreicht dieses Bedürfnis.

Trotz topografischen Unterschieden zeigen vor allem Holland und Dänemark, wie es funktionieren kann. Zudem sind Investitionen in den Veloverkehr deutlich günstiger als Massnahmen in den Individualverkehr.

Das Konzept soll aufzeigen, wo und mit welchen Mitteln Velo-Schnellverbindungen (-strassen) im Kanton Zürich umgesetzt werden könnten. Dabei sind nicht zwingend nur neue Strassen zu bauen, sondern auch bestehende Behinderungen (zu viele Querstrassen ohne Vortritt, keine Überholmöglichkeit aufgrund zu enger Platzverhältnisse, Randsteine etc.) abzubauen.